«Frieden – Du leiseste aller Geburten»

Es ist noch nicht lange her, da hingen regenbogenfarbene Friedensfahnen aus zahlreichen Fenstern in der Schweiz. Die Fahnen waren ein Zeichen des Protestes gegen den US-amerikanischen Angriffskrieg im Irak. Manche der Menschen, die protestierten, taten dies aus religiösen Gründen. Zur gleichen Zeit gab es Menschen, die den Krieg – ebenfalls aus religiösen Gründen – unterstützten. Christliche Traditionen legitimierten den Krieg. Christliche Traditionen führten zu Friedensbewegungen. Wenn es um Gewalt und Frieden geht, ist die Rolle der Religion widersprüchlich.

Frauen sind schon lange dabei, mit dieser Widersprüchlichkeit umzugehen. In allen Religionen gibt es Aspekte, die zu Unterdrükkung von Frauen führen, wie auch befreiende Bilder und Texte. Wenn wir unserer Wirklichkeit gerecht werden wollen, dürfen wir Religion weder verdammen noch weisswaschen. Angesichts der religiös aufgeladenen Konflikte unserer Zeit ist es besonders wichtig, die gewaltfördernden Seiten von Religion zu erkennen, ohne ihre Friedensvisionen aus den Augen zu verlieren.

Wir laden ein zum zweiten interreligiösen Theologiekurs für Frauen. In den beiden Modulen werden wir über unsere unterschiedlichen Erfahrungen als Jüdinnen, Christinnen und Musliminnen nachdenken. Wichtig wird auch sein zu klären: meinen wir wirklich alle dasselbe, wenn wir von «Religion», «Gewalt» und «Frieden» reden? Ist die Situation von christlichen Frauen in Westeuropa überhaupt zu vergleichen mit der Situation von Musliminnen, die in der Schweiz mit wachsendem Misstrauen konfrontiert werden? Und wie können wir uns über unsere Unterschiede hinweg miteinander solidarisieren? Frieden ist, wie Nelly Sachs in einem Gedicht schrieb, die «leiseste aller Geburten». Wir verstehen uns als aktiven Teil dieses Geburts-Prozesses.

Wir laden herzlich ein!
Amira Hafner-Al Jabaji, Brigit Keller, Marise Lendorff-El Rafii, Rifa'at Lenzin, Tania Oldenhage, Eva Pruschy, Doris Strahm und Reinhild Traitler

1. Modul

Freitag/Samstag, 27./28. Mai 2005

Tagungsort: Paulus-Akademie Zürich

Freitag

ab 10 *Ankommen mit Kaffee und Tee*
10.30 Tagungsbeginn mit Vorstellen, Kennenlernen, Informationen
11.00 **Gewalt aktuell**
Wie reden wir von «Gewalt» in Zusammenhang mit «Religion»?
12.30 *Mittagessen*
14.30 **Frieden aktuell**
Was verstehen wir unter «Frieden»?
16.00 **Schabbat – eine jüdische Friedensutopie**
18.00 *Abendessen*
19.30 – 21.00 **Dialog: Gibt es auch «gute Gewalt»?**

Samstag

09.00 *Einstimmung in den Tag*
09.30 **Gerechtigkeit aus muslimischer Perspektive**
12.30 *Mittagessen*
14.00 **Dialog: Meinen wir das Gleiche, wenn wir von Gerechtigkeit sprechen?**
15.45 Auswertung und Ausblick
16.30 *Schluss der Tagung*

2. Modul

Samstag/Sonntag, 10./11. September 2005

Tagungsort: Boldern Männedorf

Samstag

ab 10 *Ankommen mit Kaffee und Tee*
10.30 **Toleranz aktuell**
Kritische Blicke auf die aktuelle Toleranzdebatte
12.30 *Mittagessen*
14.00 **Die Bergpredigt – Utopie und Missbrauch**
Reflexionen aus christlicher Sicht
18.15 *Abendessen*
19.30 **Schätze ausbreiten**
Friedensvisionen: Bilder, Texte, Praxen, Lieder

Sonntag

09.00 *Einstimmung in den Tag*
09.30 **Ethik und Religion**
- **«Die Lehre vom richtigen Leben»**
  Beitrag aus jüdischer Sicht
- **«Das Gute gebieten, das Schlechte verbieten»**
  Beitrag aus muslimischer Sicht

12.30 *Mittagessen*
14.00 **Dialog: «Um gemeinsam zu handeln, müssen wir nicht dasselbe glauben.»**
Haben wir eine gemeinsame Ethik?
15.30 Auswertung, Ausblick und Abschied
16.30 *Schluss der Tagung*

Ein Detailprogramm mit Angaben zu den Referentinnen und Kursleiterinnen sowie den Arbeitsmethoden wird den Teilnehmerinnen vor Kursbeginn zugesandt.

Anmeldung

bis 30. April 2005 an

Paulus-Akademie
z. H. Frau Elisabeth Studer
Carl-Spitteler Strasse 38,
Postfach
8053 Zürich
Telefon 044 381 39 69, paz.es@bluewin.ch

oder an

Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum Boldern
Postfach
8708 Männedorf
Telefon: 044 921 71 71, tagungen@boldern.ch

Anmeldetalon für beide Module «Frieden – Du leiseste aller Geburten»

Name.....

Vorname.....

Adresse.....

.....

.....

Telefon.....

Email.....

☐ Ich werde subventioniert

☐ Ich bezahle A-Preis

☐ Ich beantrage B-Preis

Datum/Unterschrift.....

Informationen zum Kurs

Der Kurs wird organisiert von der Paulus-Akademie Zürich und vom Ev. Tagungs- und Studienzentrum Boldern, Männedorf. Geplant und durchgeführt wird er vom Interreligiösen Leitungsteam. Unterstützt wird der Kurs von:

- Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft (CJA)
- Interessengemeinschaft feministischer Theologinnen der deutschen Schweiz und Liechtensteins
- Gemeinschaft von Christen und Muslimen in der Schweiz (GCM)

Zielgruppe
Der Kurs ist als Weiterbildung konzipiert und richtet sich an jüdische, christliche und muslimische Frauen, die aus persönlichen oder beruflichen Gründen an interreligiösen Fragen interessiert sind.

Preise

Kurskosten (für 2 Module)

Für subventionierte Frauen		Fr. 600.–
Für Selbstzahlerinnen	A-Preis	Fr. 400.–
	B-Preis	Fr. 240.–

B-Preis für Teilnehmerinnen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen. Weitere Ermässigungen sind auf begründete Anfrage möglich.

Pensionskosten
Mit Übernachtung
Je nach Unterbringung insgesamt zwischen ca. Fr. 240.– und Fr. 290.–

Ohne Übernachtung
ca. Fr. 130.–

Das Pensionsgeld wird bei jedem Modul direkt am Kursort bezahlt.

«Frieden – Du leiseste aller Geburten»

Interreligiöser Theologiekurs für Jüdinnen, Christinnen, Musliminnen

1. Modul
Freitag/Samstag, 27./28. Mai 2004
Tagungsort: Paulus-Akademie Zürich

2. Modul
Samstag/Sonntag, 10./11. September 2005
Tagungsort: Boldern Männedorf

Interreligiöses Leitungsteam

Amira Hafner-Al Jabaji	Islamwissenschaftlerin
Brigit Keller	Studienleiterin Paulus-Akademie Zürich
Marise Lendorff-El Rafii	Lehrbeauftragte für Interkulturelle Pädagogik in der Lehrerausbildung Kt. ZH
Rifa'at Lenzin	Islamwissenschaftlerin und Publizistin
Tania Oldenhage	Studienleiterin, Ev. Tagungs- und Studienzentrum Boldern
Eva Pruschy	Religionspädagogin, Bildungsbeauftragte beim Schweiz. Israelitischen Gemeindebund, Zürich
Doris Strahm	Präsidentin des Christlichen Friedensdienstes (cfd), Redaktorin der feministisch-theologischen Zeitschrift FAMA
Reinhild Traitler	Europäisches Projekt Interreligiöses Lernen, EPIL